

Bericht vom 31. Juli 1859.

„Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. Juli d. J. dem Director der geologischen Reichsanstalt, Sectionsrath Wilhelm Haidinger, in Anerkennung seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen überhaupt und insbesondere der sich bei der Leitung der geologischen Reichsanstalt erworbenen Verdienste den Titel und Charakter eines wirklichen Hofrathes mit Nachsicht der Taxen Allergnädigst zu verleihen gerüht“. Mit herzlichstem Glückwunsche von Seiner Excellenz unserem hohen Chef und Beschützer der k. k. geologischen Reichsanstalt, Herrn k. k. Minister des Innern, Freiherrn Alexander v. Bach wurde dieses für den genannten Director so höchst erfreuliche Ergebniss demselben mitgetheilt.

Von innigstem Dankgeföhle durchglöhrt für dieses glanzvolle Merkmal Allerhöchster Kaiserlicher Huld und Allergnädigsten Wohlwollens, das seiner Person zu Theil wurde, glaubt der Director der k. k. geologischen Reichsanstalt auf dem gegenwärtigen Blatte, nebst der für ihn so erfreulichen Nachricht, den hochverehrten jüngeren Freunden und Theilnehmern an den Arbeiten derselben, auch die freudigen Empfindungen des Dankes ausdrücken zu dürfen, für die Ergebnisse der von ihren Kenntnissen, ihrer Hingebung und ihren Anstrengungen, seit der Gründung unseres Institutes und noch fortwährend durchgeführten Arbeiten und aufgesammelten Erfahrungen, auf welchen zu so grossem Theile jener Ausfluss Allerhöchster Gnade beruht. Möge es uns beschieden sein in treuer Gemeinschaft uns dankbar zu erweisen, unserem Allergnädigsten Kaiser und Herrn, für unser schönes, theueres Vaterland!

Nicht ohne unmittelbare Rückwirkung auf die k. k. geologische Reichsanstalt blieben die grossen Vorgänge im Süden unseres Kaiserreiches. Wir müssen nun die Lombardie und ihre geologische Durchforschung in den Detailaufnahmen aus unseren Aufgaben ausscheiden, blicken aber mit grosser Befriedigung auf die bereits zurückgelegte Zeit, und unsere bisherigen Leistungen in Beziehung auf dieses Land zurück. Vielfältige werthvolle geologische Arbeiten waren von den dortigen Forschern bereits vorhanden, als im Jahre 1849 die k. k. geologische Reichsanstalt gegründet wurde. Es war eine sehr frühe Aufgabe, im Sommer 1851, uns mit den Geologen längs des Südabhanges der Alpen, den De Zigno, Catullo, Massalongo, Pasini, den Curioni, Balsamo-Crivelli, Cornalia den beiden Villa u. s. w. in Verbindung zu setzen. Damals schon besuchte Herr k. k. Bergrath Franz Ritter von Hauer die Hauptpunkte für persönliche Verabredungen und Sammlungen und einige der wichtigsten geologischen Fundstätten. Im Jahre 1856 schloss sich durch ihn die Uebersichtsaufnahme der Lombardie an, bei welcher auch Herr Victor Ritter v. Zepharovich, gegenwärtig k. k. Professor in Krakau, mitwirkte. Wir verdanken diesen Arbeiten, in welchen die Erfahrungen der Mitglieder der k. k. geologischen Reichsanstalt und die der dortigen Localgeologen gleicherweise benützt sind, Hr. v. Hauer's wichtige geologische Uebersichts-Karte der Lombardie in dem 8. Bande unseres Jahrbuches, welche nun bei unserer Trennung für die Landes-Geologen, mehrere der oben genannten, so wie die Stoppani, Omboni u. s. w., als eine werthvolle Basis übrig bleibt, auf welcher sie ihre ferneren Studien zur Bestätigung, Berichtigung und eventuellen genaueren Begränzung zurückführen werden. Aber unsere freundschaftlichen Beziehungen lassen in Mailand noch ein Andenken zurück, und zwar ein höchst wichtiges, anregendes und sicher erfolgreiches, die gegenwärtig daselbst bestehende Geologische Gesellschaft, unter der